



Der Schwimmer

DEUTSCHE POST

August
1951

Mitteilungen der Bonner Schwimmsportfreunde Nr. 58

Anschriften: Geschäftsstelle Gottfried Deckers, Bonngasse 9 / Fernruf 4230
Klubvorsitzender H. Henze, Adolfstraße 33, Fernruf 1701

Herrn
An Frau
Fräulein

Helmut Haass

B O N N

Roseental 76

„Gegenwind - Gegenströmung“

„Wir sind sportlich unbedeutend geworden“, so höre ich dann und wann von diesem oder jenem Klubkameraden, der dann dem Klub eine düstere Prognose für die Zukunft stellt, etwa in der Tonart, in der man gemeinhin von einem prophezeiten Weltuntergang spricht.

Wenn man so über seine Sportgemeinschaft denkt, die noch vom letzten Jahr her mit 6 deutschen Meistertiteln belastet ist und auch in diesem Jahr nicht ohne bedeutende sportliche Erfolge sein wird, dann muß in solchen Überlegungen ein Denkfehler sein. Zugegeben, wir sind zur Zeit nicht auf allen Gebieten meisterlich! Das war zu allen Zeiten auch nur ganz wenigen Klubs vergönnt und meist nur für eine kurze Zeitspanne! So wie es Täler und Höhen gibt, so gibt es auch im sportlichen Leben eines Klubs ein Auf und Ab, Höhen und Tiefen!

Wir sind Wassersportler und wissen als Kanufahrer, was „Gegenwind“ und als Schwimmer, was eine „Gegenströmung“ bedeutet. Mit diesen Worten möchte ich auch Schwierigkeiten und Leistungsschwund bezeichnen. Wie oft haben wir erfahren, daß sich eine gute Sache oder ein überragender Mensch erst nach größten Schwierigkeiten durchgesetzt hat, daß erst diesen Schwierigkeiten spätere große Erfolge zu verdanken waren!

Gegenwind und Gegenströmung können uns stärker oder schwächer machen! Wenn wir durch Gegenströmung und -wind Selbstvertrauen und Mut verlieren, werden wir schwächer; stärker, wenn wir auf die Zähne beißen und mutig unseren Weg gehen. So wird man trotz aller möglichen Enttäuschungen auch mit den stärksten Gegenströmungen fertig. Es ist natürlich oftmals schwer. Manchmal meint man, vor eintretenden Schwierigkeiten kapitulieren zu müssen und alle Ziele aufgeben zu wollen. Und doch gibt es immer noch einen Weg, der aufwärts führt. Wir wissen darum auch recht gut, wie es ist, wenn ein starker „Gegenwind“ weht. Auf den

Alles für den Sportler im Sportgeschäft

Jack Wurm

Bonn, Martinstr. 16

Fritz Möslein

Damensalon
Friedrichstraße 4

Geschenkartikel

Parfümerie

Lederwaren



Fitz
BONN IN DER
WENZELGASSE

KUNST- U. AUKTIONSHAUS

H. G. Maringer

BONN, Kaiserplatz 7 · Ruf 5627

Antiquitäten, Gemälde, Perser-Teppiche
Taxen, Versteigerungen

Klub bezogen bedeutet das: Wir wollen jeweils eintretenden schwachen Punkten, auf einer Seite einen besonders intensiven Willen gegenüberstellen und alle Schwierigkeiten auszuräumen versuchen. Wir sind so stark daß uns auch ein Aderlaß in dieser oder jener Abteilung nicht verkrüppeln kann.

Wenn wir uns auf unsere Möglichkeiten und innere Stärke besinnen und unbeirrbar an unseren Idealen festhalten, dann kommt auch wieder einmal der Tag, da wir den stärksten „Gegenwind“ und die stärkste „Gegenströmung“ im Rücken haben!! He.

Unsere Frauen - deutsche Kraulmeisterinnen

In einem Artikel „Gegenwind und Gegenströmung“, der schon im Juli-Schwimmer erscheinen sollte, schrieb ich, daß der Klub auch in diesem Jahre nicht ohne bedeutende sportliche Erfolge sein würde. Der Höhepunkt der schwimmerischen Ereignisse dieses Jahres ist nun mit den deutschen Meisterchaften in Lüdenscheid vorbei. Wir gehören wieder zu den wenigen Vereinen, die einen Meistertitel und mehrere wertvolle Platzfolge mit nach Hause nehmen konnten. Die erwarteten sportlichen Erfolge sind also eingetreten.

Unsere Stärke lag in diesem Jahr besonders auffällig bei den Kraulschwimmerinnen, wo sich die „Hausfrauenstaffel“ mit Ruth Henschel, Leni Henze, Gerda Fessler und Giesela Jacob in ganz überlegener Weise den Meistertitel für ein weiteres Jahr in 5.09,5 Min. sicherte und ihre Vorjahrsleistung um 5,6 Sek. verbesserte. Der Vorsprung von 7 bzw. 12 Sekunden vor Düsseldorf und Berlin dürfte die Bonner Schwimmerinnen auch für das nächste Jahr noch als meisterschaftsverdächtig empfehlen. Ganz überragend wieder Giesela Jacob mit 1.10,9. Diese ewig-junge, alte deutsche Meisterin würde auch im Einzelrennen immer noch als Favoritin gelten. Die von der Tribüne gestoppten Zeiten der Staffelteilnehmerinnen: Henschel 1.20,6; Henze 1.20,1; Fessler 1.17,9; Jacob 1.10,9.

Eine sichere zweite deutsche Meisterschaft ging uns schon einige Tage vor den deutschen Meisterschaften verloren, als sich die großen regionalen Schwimmvereine Südring und Westring zum SSC vereinigten und durch diesen Zusammenschluß eine Bruststaffel „vereinigt“ wurde, die 3,18 schwimmen konnte. Theoretisch waren wir in der Lage, die gleiche Zeit zu erreichen, wenn nicht ausgerechnet zu den Meisterschaften die beiden Mariannen in einer ausgesprochenen Formkrise an den Start gekommen wären. Da konnten uns selbst die hervorragenden Zeiten von Ruth Henschel 3.13,4 und Gisela Jacob 3.15,0 nur noch den zweiten Platz sichern.

Wenn wir nicht davon ausgehen, daß wir durch 5 deutsche Bruststaffelmeisterschaften in unseren Ansprüchen verhöhnt sind, dann kommen wir an der Feststellung nicht vorbei, daß uns auch um diesen wertvollen zweiten Platz tausende Vereine des deutschen Schwimmverbandes beneiden. Freuen wir uns also aus ganzem Herzen und ohne Neid auf die glücklicheren Berlinerinnen dieses schönen zweiten Platzes. Der sichere Vorsprung, den die Berlinerinnen zum Schluß ins Ziel brachten, hätte auch durch einen anderen Einsatz in der Reihenfolge unserer Schwimmerinnen nicht wettgemacht, wohl vermindert werden können. Denn man kann dem alten Routinier Bernhard Skamper nicht widersprechen, wenn er sagt, daß es sich beim Brustschwimmen im Kielwasser der Führenden nur mit Zeiteinbuße schwimmen läßt.

Zweite wurden unsere Schwimmerinnen auch in der Lagenstaffelmeisterschaft. Hier war guter Rat teuer. Sollte der Trainer Ilse Winkler in der Rückenlage einsetzen, die seit eineinhalb Jahren nicht mehr im Wasser war und die 1.34 oder evtl. besser schwimmen konnte, oder seine teure Gattin, für die man Zeiten zwischen 1.29 und 1.27 rechnete, und dann

TRINK Coca-Cola EISKALT

SCHUTZMARKE

Alleinvertrieb von Coca-Cola für Bonn, Stadt- und Landkreis, Euskirchen und Müstereifel:
Peter Bürfent, Bonn, Koblenzerstraße 99 · Fernruf 2068

Gerda Fessler als Kraulerin die Staffel beenden lassen? Nachdem sich aber im Einzelrennen auch bei Gerda Fessler 1.18,2 ein Formtief aufgezeichnete, gab es nur noch die Aufstellung Winkler, Henschel, Jacob, die rechnerisch mindestens rund 1 Sekunde schneller war als die Staffel Jacob, Henschel und Fessler.

Ilse Winkler tat, was sie konnte, aber mehr als 1.33,9 wurden es nicht. Ruth Henschel, nun auch nicht mehr gesundheitlich auf der Höhe, blieb 2 Sekunden hinter ihrer Vortagsleistung. Da nützten die 1.11,4 von Giesela Jacob nur noch den Düsseldorf Schwimmerinnen ganz bedrohlich auf das Fell zu rücken. Bei Düsseldorf hatte Vera Schäferkordt als Rückenschwimmerin eine ganz überragende Zeit geschwommen, die ihr weder ihr Verein, noch wir zugetraut hatten. Mit 4.13,2 blieb Düsseldorf erheblich hinter unserer Vorjahrsleistung von 4.09,9!

4 Schwimmerinnen waren im Einzelrennen eingesetzt. Da ließ besonders die Vorlaufzeit von Ruth Henschel über 100 m Brust in 1.27,6 die Hoffnung auf einen zweiten Platz in dieser Disziplin aufkeimen. Als aber im Endlauf 5 Stunden später aus dieser hervorragenden und zweitbesten Vorlaufzeit 1.30 wurden, da war es nicht der zweite, aber immerhin ein erfreulicher 4. Platz. Die Zeit von Marianne Stenschke 1.37,2 erhärten unsere Meinung von der Formkrise, die sich auch in den 3.23 über 200 m Brust von Marianne Morgenstern offenbart, die nicht zum Endlauf berechtigten. Fünfte wurde Gerda Fessler über 400 m Kraul in 6.21,4 ein guter Platz, der uns noch 2 Punkte einbrachte.

Unsere Männer waren aus finanziellen Gründen nicht vertreten, da wir uns in keinem Wettbewerb einen Platz unter den ersten drei ausrechneten. Lediglich Helmut Haab und Heinz Bernards kämpften bei den Knaben über 50 Jahren und placierten sich. So wurde Helmut Haab 2. im Rückenschwimmen und fügte damit seinen vielen früheren Erfolgen einen weiteren zu. Heinz Bernards belegte den 6. Platz im Brustschwimmen. Daß unsere Kameradin Erika Wagner neben ihrer Massagetätigkeit noch Zeit und Muße hatte, im Kraulschwimmen der „Alten“ Damen einen beachtlichen zweiten Platz zu belegen, stellt ihr ein besonders gutes Zeugnis aus.

Insgesamt betrachtet, dürfen wir auf die Erfolge stolz sein, und der Glückwunsch und der Dank des Klubs gilt unseren Meisterinnen und den Schwimmerinnen, die sich hervorragend placiieren konnten, und den „alten Kämpen“. In diesen Dank eingeschlossen ist die Tätigkeit für die Trainingsarbeit und die Betreuung, die Heinz Jacob als sportlicher Leiter der Damenabteilung geleistet hat und die zu diesen Erfolgen führte. Die Ehrung unserer Meisterinnen und der Schwimmerinnen, die an den Platzserfolgen beteiligt waren, wird ein wesentlicher Bestandteil unserer Gründungsfeier am 13. Oktober sein.

He.

Zwei Zweite

bei den deutschen Strommeisterschaften

7,5 km in kaltem Wasser den Vater Rhein kämpfend heranzuschwimmen, bedeutet schon eine Überwindung, und wenn dann noch hervorragende Erfolge erzielt werden, so ist das um so mehr hervorzuheben. Gerda Hoßfeld-Fessler hatte eine klare Chance deutsche Strommeisterin zu werden, wenn sie nicht zum Schluß zu stark landeinwärts gehalten hätte, was ihr, die sie der Siegerin Rechlin körperlich überlegen war, Sieg und Meisterschaft kostete. Aber auch dieser zweite Platz ist der Freude und herzlicher Gratulation wert. Heinz Bernards kam in der Klasse der über 45jährigen ebenfalls auf den zweiten Platz. Auch ihm fehlte zum Schluß die rechte Orientierung, die letztlich über den Sieg in einem Strom-



UHRMACHERMEISTER

Uhren und Goldwaren

BONN, Dreieck 4

Fernruf 6824

HEINZ REINDERS

Herren- und Damen-Moden

Poststr. 14 BONN Ruf: 2334

Drogerie Hasenmüller



BONN

BONNERTALWEG 106 · RUF: 1235 28

Willst Du was erleben,

Fahr mit **Auto-Scheben**

Ruf 4711

Auto- und Omnibusvermietung
Garagen, Großtankstelle, Wagenpflege
BONN, Königstraße 77-84

Modehaus Streng

Feine Damen- u. Herren-Moden

Bonn

Münsterplatz 22, Ruf 5844

Hauptbahnhofgaststätten

Inh.: W. Fischer

Warme Küche bis nachts 1 Uhr, durchgehend geöffnet!

Generationen vergehen

„Die echte“ Hirschlederne“

von Fritz Deckers bleibt bestehen.

Leder-Trachtenhosen

BONN, Friedrichstraße 24

gegr. 1903

**Scharlachberg
Meisterbrand**



Vertreter

Mathias Hermes

BONN, Wilhelmsplatz 2 / Ruf 3813

**Wer Ansprüche stellt,
wählt die Lesemappe von**

ZENTRAL - LESEZIRKEL

Linde u. Hemmersbach

BONN, Weiherstr. 38 · Tel. 7045



HASENMÜLLER

Die großen Drogerien

Friedrichstraße 20 · Poststraße 14



schwimmen entscheidet. Pützstück der Jugendklasse, wo außerdem noch Bruno Schöneberg tapfer mithielt. Allen anderen war das Wasser zu kalt. In der Männerklasse landete Claus Gentzke im Mittelfeld.

3 x westdeutscher Meister

Die westdeutschen Meisterschaften in Rheydt wurden in diesem Jahr für unseren Klub ein voller Erfolg. Unsere Schwimmerinnen sicherten sich drei Meistertitel, da sie außer der Rückenstaffel sämtliche Staffeln gewannen.

In der Lagenstaffel 3×100 m wurden unsere Kameradinnen Giesela Jacob, Ruth Henschel und Gerda Fessler westdeutsche Meisterinnen in 4.15,6 vor Düsseldorf 4.17,2.

In der Bruststaffel 4×200 m gelang es erst Giesela Jacob einen knappen Sieg und die Meisterschaft in 13.20,2 sicherzustellen. Marianne Morgenstern, Ruth Henschel und Marianne Stenschke hatten sich erfolgreich bemüht, den gegen die ehemalige Meisterin Happe-Krey und die Dortmunder Staffel erforderlichen Vorsprung zu sichern.

Klar und deutlich lagen unsere Kraulschwimmer wieder in Front und fügten mit dieser Meisterschaft, die sie in 5.13,9 gewannen, einen weiteren klaren Erfolg über die Düsseldorfer Schwimmerinnen ihren vielen bisherigen Meisterschaften und Siegen zu. Wir in der bewährten Aufstellung: Henschel, Henze, Fessler und Jacob.

Allen 6 westdeutschen Meisterinnen die herzlichsten Glückwünsche des Klubs. Wir werden den Meisterinnen bei unserer Meisterehrung im Oktober den Dank des Klubs aussprechen.

Heinz Drever - deutscher Hochschulmeister

Bei den deutschen Hochschulmeisterschaften, die von der Bonner Universität am letzten Julisonntag durchgeführt wurden, kamen unsere beiden Klubkameraden Heinz Drever und Reinhard Krackow zu feinen Erfolgen. Heinz Drever konnte seinen Erfolg aus dem Jahre 1949 wiederholen und im Rückenschwimmen deutscher Hochschulmeister über 100 m in 1.17,0 werden. Reinhard Krackow wurde nur von dem früheren Weltrekordler Walter Klinge bezwungen, während alle anderen brustschwimmenden Studenten schlechter schwammen als die 1.18,9, die Reinhard erzielte.

Auch diesen beiden Kameraden zu den Erfolgen die herzlichsten Glückwünsche!

Giesela Jacob in Italien

20 Jahre ist unsere Giesela nun in der deutschen Nationalmannschaft. Eine gleichartige lange Laufbahn hat noch keine Schwimmerin und bei den Schwimmern bisher nur der Hamburger Sietas hinter sich. In Trient schwammen vor einigen Wochen die Frauen der Bundesrepublik gegen die italienische Frauenmannschaft und errangen einen klaren Gesamtsieg. Giesela Jacob war mit ihren 1.11,4 die schnellste der deutschen Schwimmerinnen. Giesela sagt, daß es eine interessante Fahrt war. Vielleicht wird sie in einer der nächsten Versammlungen über diesen Länderkampf einiges erzählen.

Bis auf eine, alle

Stadtmeisterschaften im Schwimmen

Wegen den unsicheren Verhältnissen im Sommerbad im Hallenbad durchgeführt, sind die Stadtmeisterschaften für

B. SCHIFFMANN

BONN

— Fernruf 2151

Verkauf u. Ausstellung: Kölnstraße 120-130

Kundendienst u. Rep.: Kölnstraße 329

uns eine erwähnenswerte Unterbrechung unserer Tätigkeit in der Sommerschwimmzeit, aber mehr nicht!

Maßgeblich sind im Sommer einzig und allein die Zeiten, die auf der 50 m-Bahn erzielt werden. Lediglich, um festzustellen, um wieviel Sekunden man sich seit dem Winter schwimmerisch verbessert hat, haben die Zeiten der Stadtmeisterschaften einen maßstäblichen Wert. Und dabei ist es erfreulich festzustellen, daß bei einigen diese zeitliche Verbesserung schon erwähnenswert ist. Ein Beispiel möge für mehrere genügen. Da war der Durchschnitt der Zehnbestenliste der Winterschwimmzeit bei der Jugend über 100 Brust 1.40.4. Bei den Stadtmeisterschaften schwammen die 10 schnellsten Jugendlichen über die gleiche Strecke einen Durchschnitt von 1.37.6 Min. Insgesamt sind also die 10 besten jugendlichen Brustschwimmer um 28 Sekunden schneller geworden. Bei solchen Verbesserungen ist anzunehmen, daß wir in gemeinsamer Arbeit das gesteckte Ziel der Sommerschwimmzeit erreichen. Für die Brustschwimmer sind es noch 22 Sekunden, die bis zum 15. September geschafft werden müssen. Herausstellen möchte ich die Zeit von Franz Eckstein, der mit 1.29.8 erstmalig die 1.30-Grenze unterschritt und Udo v. Mohrenschildt, der mit 1.36.2 der schnellste Knabe war. Und hier alle Zeiten:

Fützstück 1.26.0, Eckstein 1.29.8, Körner 1.33.4, v. Mohrenschildt 1.36.2, Hermann 1.37.3, Kürth 1.37.2, Lanzerath 1.41.4, Jacobs 1.43.1, Rick 1.46.4, Kilmer 1.46.5, Esser 1.46.6, Fredel 1.46.9, Bednarek 1.48.5.

Stadtmeister im Brustschwimmen wurde unser Reinhard Krackow in 1.19.8 vor Werner Schemuth 1.24.2, Herbert Fützstück 1.26.0, Fritz Meier 1.27.6, Hajo Wellensick 1.29.4.

An 7. Stelle kam der erste Kamerad des Freien Wassersportvereins der sich nun auch intensiv mit wettkampfmäßigem Schwimmen befaßt und künftig hoffentlich oftmals Partner in Trainingswettkämpfen sein wird. Es kann der Entwicklung beider Mannschaften nur dienen.

In der 200 m-Brustmeisterschaft waren wir unter uns. Schade, daß der „dicke Werner“ in einem anderen Lauf lag, sonst wäre aus dem herrlichen Zweikampf zwischen dem Stadtmeister Reinhard Krackow und dem Jugendlichen Hub. Fützstück ein noch spannenderer Dreikampf geworden, denn das Ergebnis lautet:

Stadtmeister: Krackow 3.06.8, Schemuth 3.07 und Fützstück 3.07.5. Es folgen dann Franz Eckstein mit genau 3.20, Eberhard Körner mit 3.22, Hajo Wellensick (4. in 3.19.8), Paul Hermann 3.27.5, v. Mohrenschildt 3.33.8, Walter Kürth 3.55 und Erich Fredel 3.54.5. Auch über 200 Meter Verbesserungen auf der ganzen Linie.

Auch über 100 m Rücken waren Meister und Plazierte Schwimmsportfreunde. Stadtmeister in 1.18.9 ein weiteres Mal Heinz Drever, Hubert Henseler mit 1.30.7 erheblich verbessert, Franz Odenthal 1.31.4, Hermann Wagner 1.37.0.

Im Kraulschwimmen 100 m war ein Schwerathlet in mäßiger Zeit (1.12.5). Mit Heribert Bürger ein Alter Herr in 1.13.5 auf dem 2. Platz, 3. Hofmann FWV 1.15.3, 4. Krackow 1.16.2, Hermesbach 1.17.2, Fred Breisbach 1.23.2, Franz Odenthal mit gewaltigem Spätstart 1.20.1, Fred Deckers 1.29.2, Hermann Wagner 1.34, Bruno Schoenberg 1.34.8, der Knabe Toni Feith 1.36.2, Hubert Henseler 1.38.1, Otto Remig 1.37.1.

Bei den Damen

war zunächst hervorstechend die 200 m-Schmetterlingszeit von Ruth Henschel, die jetzt (als Schwimmerin) ihren zweiten Frühling erlebt. 3.12.5 ist ihre neue Bestmarke. Marianne Morgenstern mit 3.18.3 noch außer Form, Uta Körner mit 3.33.3 verbessert und Mally Richards mit 3.56 nach kürzlicher Krankheit noch nicht wieder „drin“.

TEXTILHAUS
Cronenberg
STERNSTR. 15

Sportbekleidung

Bett-, Leib- und Tischwäsche

Allianz

Versicherungen aller Art
Sach u. Leben

FRANZ HERMES

BONN, Dorotheenstr. 28 · Ruf 3813



Qualität macht das Rennen

Für Qualitäten und billige Preise
bekannt

Metzgerei Jos. Hecker

BONN, Friedrichstr. 13 · Ruf 5309

EIS LAZZARIN

Markt 29 — Sternstraße 57

Kauft

bei unseren Inserenten



Althaus Brot

bekannt für
gute Qualität

Bonnigasse 28 · Fernsprecher 2214



Werbt

Mitglieder

Bei den Kraulerinnen fehlte die gesamte Meisterrinnenstaffel, sodaß Hiltrud Borger mit 1.24.9 Stadtmeisterin werden konnte. Daß die kleine Elfriede Rösner mit 1.28.4 erstmalig unter 1.30 Min. kam, ist besonders erfreulich. Elfriede ist das typische Beispiel für stetige kleine Verbesserungen durch emsiges Training. Trude Holzem mit 1.33.5 und Franziska Fürderer mit 1.50.2 auf den nächsten Plätzen.

Welches war die beste Leistung?

Zu ihrer „Goldmedaille“ kam der kleine „Krümel“ Elfriede Rösner dann doch noch im Rückenschwimmen 100 m, wo sie mit 1.42.8 eine durchaus erwähnenswerte Zeit schwamm. Fräulein „Joi“, Annemie Bernards mit 1.46.5 und Trude Holzem mit 1.50.1 auf den Plätzen.

Man unterhielt sich anschließend an die Kämpfe über die absolut beste Leistung der Stadtmeisterschaften. Es ist schwierig, eine Schwimmart gegen eine andere leistungsmäßig abzuwägen. Wie sich aber alles mathematisch beweisen läßt, so ist es auch möglich, im Schwimmen zu sagen: „Diese Leistung ist besser als jene“, wenn man alle erzielten Leistungen auf die Weltrekorde prozentual berechnet. Es ist ganz interessant, daß dabei unbestechlich festgestellt wird, daß es oftmals gar nicht die Leistungen sind, die als die besten bezeichnet werden.

Wer hätte beispielsweise gedacht, daß Hubert Pützstück die beste Jugendleistung erzielte, in dem er über 200 m Brust um nur 27% hinter dem Weltrekord von 2.27.0 blieb und daß Ute Körner mit 26% in der olympischen Bruststrecke noch weit vor Elfriede Rösner rangiert, die im Kraulschwimmen 33.7%, im Rückenschwimmen gar um 42.2% hinter dem jeweiligen Weltrekord blieb? Elfriede hätte 1.21.4 schwimmen müssen, wenn sie eine Leistung erzielen wollte, die der von Uta Körner gleichwertig war. Interessant, nicht? Gefühlsmäßig war man der Ansicht, daß Ruth Henschel die beste Leistung des Tages vollbracht hatte.

Das wird auch erhärtet durch die Berechnung, die für Ruth Henschel den absolut günstigsten Prozentsatz mit 13.7% festlegt. An nächster Stelle rangieren dann die Leistungen von Reinhard Krackow über 100 m Brust mit 19.1%, Heinz Diever mit 19.5% über 100 m Rücken und Krackow, Schemuth und Pützstück mit 27.1% in der olympischen Bruststrecke. Wie schwach die Kraulleistung war, beweisen die 33.7%, um die Heribert Borger als alter Herr hinter der Weltbestleistung blieb.

Armin Hemmersbach blieb als Kraulschwimmer 39.3, Heribert Henseler als Rückenschwimmer 42.6% hinter dem Rekord.

Wenn diese Zeilen aufgezeigt haben, wo unsere schwächsten Punkte sind und das nun der Anlaß ist, daß wir uns diese schwachen Punkte besonders aufs Korn nehmen, dann erfüllen sie einen guten Zweck. Hehe.

Badeinweihung in Morsbach

Sehr geehrter Herr Henze!

„Im übrigen hoffe ich, daß es Ihrer Damenriege bei uns gefallen hat und daß es zwar ihr erster, aber nicht ihr letzter Aufenthalt hier in Morsbach gewesen ist. Im Namen aller Beteiligten aber auch ganz besonders persönlich sage ich Ihnen und Ihren Damen nochmals allerherzlichsten Dank für die Mitwirkung hier, die unserer Eröffnungsfeier einen Rahmen gegeben hat, wie wir es uns selbst nicht vorgestellt hatten. Wir waren mehr als angenehm überrascht und die Bonner Damenriege mit ihren Leistungen und ganz besonders ihrem Kunstschwimmen ist gegenwärtig Tagesgespräch

Vorbildlicher Tank- und Kundendienst an der neuen Shell-Groß-Station

C. REINERMANN, BONN, Friedrich-Ebert-Allee, Ecke Siebengebirgsstraße

Shell-Pflegedienst in modernen, geschlossenen Hallen - Tag- und Nachtbetrieb

hier. Schade nur, daß das Wetter uns so im Stich gelassen hat, ich hätte schon Bedenken, daß ein Auftreten gar nicht möglich sei. Aber Ihre „Wasserratten“ sind offenbar auch gegen Witterungseinflüsse immun, wenn ich sie auch nach dem Auftreten mit einer Flasche Kognak erst wieder „fit“ machen mußte.

Wir nehmen das Versprechen ihrer Damen, bald einmal wieder zu kommen, ernst und werden uns bei gegebenem Anlaß wieder an Sie wenden. Wie wäre es beispielsweise mit einem Ausflug an einem freien Wochenende? Sie gäben uns vorher Nachricht und wir würden dann schon was arrangieren. Indem ich Sie bitte, allen Damen und Herren einen herzlichen Gruß zu übermitteln, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Ihr Hans Stentenbach, Morsbach, den 20. 7. 1951.

Dieser Brief an unseren Vorsitzenden sagt eigentlich alles, daß der Veranstalter nicht weniger zufrieden war als „die Wasserratten“, die einen Tag die Gastfreundschaft der Morsbacher Gemeinde genossen haben. Wir werden uns Morsbach gut merken! In Morsbach wurde auch die Freundschaft zum Präsidenten Dr. Warsch wieder aufgefrischt, der unseren Meisterschwimmerinnen zusagte, sie zu unterstützen.

Alte Hasen in Linz

Da die letzten, vor allem die, die mit amtlichen Funktionen beim Altherren- und Damentreffen in Linz waren, erst in den frühen Morgenstunden des nächsten Tages nach Hause gefahren sind, ist es zu verstehen, daß man von keinem Bonner Teilnehmer irgend welche amtlichen Ergebnisse für unseren „Schwimmer“ haben konnte. Alle Berichte beschränkten sich darauf, daß es sehr schön war. Uns blieb nichts anderes übrig, als aus der Tagespresse zu entnehmen, was in Linz passiert war. Da steht zu lesen, daß die Familie Borger das Brustschwimmen 100 m in 1.46.6 bzw. 1.26.0 gewonnen hat, daß Hiltrud Borger das Kraulschwimmen der Kl. 1 in 1.32.2, Leni Henze das der Kl. 2 in 1.20.2 die Frauen die Kraulstaffel gewannen und Schlitzer, Matthieu, Streiber, Haaß, Bernards, Böhne, Weigelt, Hermes u. a. an guten Plätzen im Gesamtergebnis beteiligt waren.

Der Schatzmeister gibt bekannt . . .

daß unser bisheriger Beitragskassierer, Herr Merz, aus beruflichen Gründen leider nicht mehr in der Lage ist, weiterhin für unseren Klub tätig zu sein.

Herr Schneider, der bisher schon bei den Übungsabenden im Viktoriabad die Eintrittskarten verkauft, hat nun auch die Beitragskassierung übernommen. Um Herrn Schneider die Arbeit zu erleichtern, bitte ich alle Mitglieder, soweit sie unsere Übungsstunden im Viktoriabad besuchen, die Beiträge dort zu bezahlen. Alle anderen Mitglieder wird Herr Schneider regelmäßig besuchen.

Um auch weiterhin unseren finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können, bitte ich alle Mitglieder, ihre Beiträge pünktlich zu bezahlen und etwaige Rückstände baldigst zu begleichen. Die auswärtigen Mitglieder bitte ich, die Beiträge auf unser Postscheckkonto Köln Nr. 93254 zu überweisen.

Herrn Merz spreche ich auch im Namen des Klubs für seine bisherige vorbildliche Tätigkeit meinen besten Dank aus.
W. Werner.

Faltboote

Zelte

Zubehör

Sportbekleidung

Sport 3bi

Bonn

Ermekeilstraße 42



Bonnaris

Mineral-Brunnen

Ihr Lieferant für den Privathaushalt

Abgabepreise frei Haus:

25 1/2-Lt. Fl. Min.-Wasser DM 4.50

25 1/2-Lt. Fl. Limonade „ 5.50

Bonnaris - Mineralbrunnen

Gebr. Liessem

Bonn/Rhein - Fernsprecher 4562

WILHELM WERNER · BONN

BUCHDRUCKEREI

ADOLFSTRASSE 2 RUF 4110

Die moderne
STOFF ETAGE
Rennigst. 9 · über Schuhhaus Roland

Größte Auswahl in allen
Damen- und Herrenstoffen

**Mitglieder,
zahlt
Eure
Beiträge!!!**

Euer Flossengenosse
HEINZ BERNARDS
wieder Heerstr. 131
Bonner Kaufhaus für Lebensmittel
seit 1905

Billiger
Besser
Bei
Bernards

Clubwimpel!
reinwollenes Schiffsflaggentuch
für Boote, Wagen, Motor- u. Fahrräder
sind zu haben in unserer

Geschäftsstelle
Fritz Deckers
Bonn · Friedrichstraße 24

Kanufahrer!

Flau-Weiß Köln ladet uns anlässlich der Bezirkswanderfahrt am 8. und 9. September zu einer Wanderregatta Overrath-Bergheimer Siegfähre ein.

Näheres darüber in der
Mitgliederversammlung der Kanuabteilung,
am Mittwoch, dem 22. August, um 19.30 Uhr,
im Klubraum im Sommerbad.

Ich bitte in dieser Versammlung auch Meldungen für die Regatta der Bundeshauptstadt und die Stadtmeisterschaft am 16. September abzugeben.

Ich bitte in dieser Versammlung auch evtl. rückständige und laufende Beiträge zu bezahlen. Laßt Euch durch diese Bitte nicht vom Besuch der Versammlung abschrecken.

Ein eingetretener Schadensfall veranlaßt mich, alle Kanufahrer darauf hinzuweisen, daß die Strompolizei empfindliche Strafen verhängt, wenn Kanufahrer ohne Klubwimpel und Ausweis fahren.

Da wir nun oft genug auf Ausweis- und Wimpelpflicht hingewiesen haben, lehnt der Klub jede Haftung bei Bestrafungen durch die Strompolizei ab.

Ausweise sind nicht übertragbar, und ohne Lichtbild ungültig!
K. Hollmann.

Familienecke!

(Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir alle Familiennachrichten, die uns mitgeteilt werden)

Unsere Kinder — alles Jungens!

Unserem Klubkameraden Friedel Greb ist es nicht gelungen, noch länger zu verheimlichen, daß seine Tochter Ursula schon vor drei Monaten ein Brüderchen bekommen hat. Unser Schatzmeister nimmt an, daß Friedel Greb die Beitragszahlung für seinen Sohn hinauszögern wollte. Nachdem wir aber wissen, daß er seinen Filius auf den Namen Ulrich hat taufen lassen und uns aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wurde, daß er schon jetzt dabei ist, aus seinem Sohn einen zweiten Ulrich Schröder zu machen, wird ihm das Verschweigen von der Geburt eines männlichen Sohnes ausnahmsweise verziehen! Weil unsere Gratulation noch im Geburtsjahr erfolgt, hoffen wir, daß der stolze Vater und die noch glücklichere Mutter die Glückwünsche des Klubs gerne annehmen!

Hoherfreut teilte der Klub mit, daß aus der Ehe die der Klub vor einigen Jahren zwischen einem gewissen Herrn Heinz Fischer und einem Fräulein Ilse Dreesen bei Auweiler in Rheindorf angebahnt hat, in den ersten Augusttagen ein Stammhalter entsprossen ist. Ausnahmsweise erklärt sich der Vorstand bereit, den Heinz-Hans-Wilhelm Fischer jr. schon als Säugling in die Knabenabteilung der Schwimmsportfreunde aufzunehmen. Zur Geburt und zur erfolgten Aufnahme in den Klub die herzlichsten Glückwünsche den Eltern und dem Sohn!

Als dritter im Bunde, von dem wir erfahren, daß er glücklicher Vater geworden ist, wurde uns der frühere Schatzmeister des Klubs, Karl-Heinz Rosenfeld zugeflüstert. Der Name des jungen Erdbürgers — Hans-Lambert-Christian-Wilhelm — zeugt davon, daß sich unser geschäftstüchtiger Klubkamerad Karl-Heinz um ein starkes Kontingent von Patenonkels erfolgreich bemüht hat. Karl-Heinz schwankt noch in seinem Entschluß, ob er seinen Sprössling zuerst den Schwimmsportfreunden oder dem Bonner Soldatenkorps als Anwärter anbieten soll. Nicht um ihn zu beeinflussen, sondern nur aus purer Höflichkeit, gratulieren wir ihm und seiner Gattin zum Erbprinzen.

Allen Vätern zur Kenntnis, daß die Kinderschwimmstunde im Victoriabad erst wieder im Herbst beginnt.

Grüße von der Hochzeitsreise erreichten uns aus der historischen Gaststätte St. Bartholomä am Königssee. Spezialität: Königsseefische: von unserer Klubkameradin Else Wagner geb. Kleimann und ihrem Gatten Herrn Hans Wagner. Vor drei Monaten konnte der Klub zur Verlobung gratulieren und wählt auch heute diesen Weg, in unserem „Schwimmer“, dem jungen Ehepaar für die Zukunft alles Gute zu wünschen.